

Groß- und Kleinschreibung: Übung

Alltag bei der Lokalzeitung

Achtung: Gelegentlich haben sich auch Fehler aus anderen Bereichen der Rechtschreibung eingeschlichen!

1. Die Dynelektrik AG hat auf morgen Nachmittag eine Pressekonferenz angesagt, bei der Sie das Neueste aus Ihrer angeblich so erfolgreichen Produktreihe vorstellen will. Von der Lokalredaktion muss jemand hingehen, doch Keiner will so recht.
2. Die berühmte Boulevardzeitung hatte für einmal nicht als Erste vom Mord erfahren. Am folgenden Tag berichtete sie dann aber bis ins einzelne vom Verbrechen und versprach, die Leser bis zur Aufklärung des Falls auf dem Laufenden zu halten.
3. Wenn die Polnische Nationalmannschaft auf Platz drei oder vier gelandet ist, kommt die Meldung ganz klein.
4. Von den vielen Tausend Lesern einer Zeitung lesen nur die paar dutzend besonders aufmerksamen die unauffälligen Artikelchen mit Überschriften wie »Berichtigung«, »Korrigenda«, »in eigener Sache« und dergleichen. Solche Eingeständnisse von Fehlleistungen der Redaktion werden meist diskret auf der linken Seite links unten platziert!
5. Viele Lokalkorrespondenten schreiben so schlecht, dass ein Redakteur ihre Berichte erst ins Reine schreiben muss.
6. Die Auflage der »neuen Thüringer Zeitung« ist seit den neunziger Jahren auf das Doppelte gestiegen.
7. Seit der Gutenbergsche Bleisatz durch den Computersatz ersetzt worden ist, ist das Redigieren und Korrigieren sehr viel einfacher geworden.
8. Die thüringer Zeitungen berichteten damals bis ins Kleinste vom Finanzskandal der NPD. Doch seither haben die meisten den Skandal wieder vergessen, sodass auf lange Sicht alles beim Alten bleiben wird.
9. Unser Korrespondent in Seoul hat anlässlich der nordkoreanischen Militärparade am ersten Mai die Tribüne mit den Parteiobere analysiert. An Hand der Sitzordnung kann man genau feststellen, wer aufgestiegen und wer kaltgestellt worden ist. Seinen Bericht finden sie auf der Auslandsseite.

10. Den meisten Tageszeitungen wird samstags eine Wochenendbeilage beigegeben.
11. Der Lokalredakteur lobt den Umbau am Marktplatz auf's höchste. Der Architekt habe einen Kontrapunkt zur Historischen Umgebung gesetzt. (Der Leser denkt: Offenbar passt der Bau zur Umgebung wie die Faust auf's Auge.) Der Bau mit seinem gediegenen Komfort mache auch Leuten mit gehobenen Ansprüchen das Wohnen in der Innenstadt schmackhaft. (Der Leser denkt: Offenbar sind die Mieten so hoch, dass sie nur wohlhabende bezahlen können.)
12. Der Verband der Automobilindustrie behauptet, dass in den Zeitungen zu viel wirtschaftsfeindliches veröffentlicht wird. Die mehrseitigen Autobeilagen lassen da eher auf etwas anderes schließen.
13. Die Englischen Oppositionsblätter berichteten genüsslich, dass die Regierungspartei in den Nachwahlen den kürzeren gezogen hatte.
14. Radio, Fernsehen und Internet können zwar aufs Schnellste über einen Vorfall berichten. Aber nur die Zeitung kann sich damit bis ins einzelne auseinandersetzen.
15. Viele Zigarettenfirmen stellen für Inserate die Bedingung, dass in der Zeitung am gleichen Tag nichts Kritisches über das Rauchen geschrieben wird.
16. Im Sportteil steht, dass in der letzten Etappe der Tour de France eine Fünfergruppe gestürzt sei.
17. Mit herummaulen im stillen Kämmerlein ist es nicht getan – schreib doch besser einen Leserbrief!
18. Der Chefredakteur sah rot – schon wieder hat ein Praktikant mit einem kritischen Artikel einen wichtigen Inserenten und Großkunden der Druckerei verärgert.
19. Die E.ON hat auf halb Zehn zu einer Pressekonferenz eingeladen, bei der sie ihr geplantes Fernwärmesystem vorstellen wollen.
20. Es wäre das richtige gewesen, wenn die Behörden von Anfang an die Bevölkerung über das Straßenbauprojekt informiert hätten. Von den jetzt in Massen erscheinenden Leserbriefen bezichtigen die meisten die Behörden der bewussten Irreführung.
21. Von den Lokalzeitungen haben die auflagenstärksten jeweils auch die meisten Inserate.

22. Das »Herzblatt« will sich an jung und alt, arm und reich, hoch und niedrig wenden. Es schreibt aber im wesentlichen nur über die Reichen, vor allem aber über den Hochadel.
23. Die Überschriften unserer Zeitung werden seit kurzem alle in Blau gedruckt.
24. Die meisten Leser der Boulevardzeitung scheint es nicht im geringsten zu interessieren, ob ihr Leibblatt Wahres oder schlicht Erfundenes abdruckt.
25. Das Kürzen und Bereinigen des Artikels besorgt der Tagesredakteur; der Reporter muss nur eine Rohfassung per E-Mail abliefern.
26. Der Originalbericht ist auf englisch geschrieben. Die Zeitung hat ihn für ihre Leser ins Deutsche übersetzen lassen.
27. Viele Leute beklagten sich in Leserbriefen, dass die Ampeln an den Fußgängerübergängen erst nach hundertzwanzig Sekunden auf Grün schalten.
28. Von den vielen tausend Exemplaren dieses Gratisblattes wandern Hunderte ungelesen auf den Altpapierstapel.
29. Die Gratiszeitung ist schon einige Male ins Fettnäpfchen getreten. Jetzt hat sie sogar eine Anklage wegen übler Nachrede am Hals. Die meisten Inserenten scheint Solches nicht zu stören, jedenfalls enthält das Blatt nicht eine Anzeige weniger.
30. Die Firma versuchte den Ölunfall von gestern nachmittag im geheimen zu halten. Mit rechtzeitigem informieren hätte sie wohl das Versickern des Öls bis in den Grundwasserstrom verhindern können.
31. Mit dem drucken der Zeitung wird um halb vier Uhr morgens begonnen. Große Zeitungen drucken allerdings einen Teil der Auflage noch vor Mitternacht. Wenn etwas aktuelles passiert, kann darüber im zweiten Teil der Auflage noch berichtet werden, so dass nur ein Teil der Leser im unklaren gelassen werden muss.
32. Neben dem Kaffeeautomaten in der Redaktion hatte einer einen Zettel mit dem Satz »reden ist Silber, schreiben ist Gold« aufgehängt.
33. Auf Seite Eins druckt die »Bild« immer eine Schönheit (bzw. was die Redakteure dafür halten) ab.
34. Der Pfarrer wünschte, die Zeitung soll nicht nur über das negative Schreiben. Die Zeitung weiß allerdings, dass die Leser gerade am Schlimmsten am meisten interessiert sind.

35. Im Regionalteil steht, dass die Leute zu Tausenden an die Ausstellung gegangen sind. Als ich dort war, habe ich davon aber nicht das geringste bemerkt.
36. Ein Journalist weiß Vieles, worüber er in der Zeitung niemals schreiben würde. Wenn ein Journalist ein einziges Mal das Vertrauen seiner Informanten verletzt hat, steckt ihm keiner mehr Neuigkeiten zu, so dass er auf dem trockenen sitzt.
37. Die Redaktion muss nach dem unerwarteten Ausscheiden des Chefredakteurs reorganisiert werden. Am besten zieht man jemand Außenstehendes bei, der vom schlechten Arbeitsklima und von den Intrigen nicht vorbelastet ist.
38. Die Sportredakteurin jammert, dass es die Nationalmannschaft schon wieder nicht geschafft hat, unter die ersten zehn zu kommen.
39. Weil die Politiker so tun müssen, als ob sie es jedem recht machen können, geben sie oft nur Banalitäten zum besten. Wenn man die Parlamentsberichte einmal aufs Genaueste durchliest, erschrickt man oft über das Meer von nichtssagenden Worten.
40. Auf der letzten Seite wird dem Leser allerlei unterhaltendes abgedruckt. Eine Zeitung muss aber auch anderes bringen. So wird auf der Seite »Aus Wissenschaft und Technik« anspruchsvolleres geliefert. In einem Artikel wird versucht, den Lesern die Einstein'sche Relativitätstheorie beizubringen; ein zweiter stellt die darwinistische Evolutionstheorie den biblischen Geschichten des alten und des neuen Testaments gegenüber.
41. Die Wettkämpfe endeten erst gegen halb zwei in der frühe. Wir können Ihnen daher aus technischen Gründen nur eine kurze Zusammenfassung bieten; alles übrige erfahren Sie des langen und breiten in der Ausgabe von morgen.
42. Das Fernsehen sendete etwas anderes, als auf der TV-Seite stand. Viele Leser reklamierten, dabei kann die Zeitung nur das drucken, was ihr vom Fernsehen her als Manuskript zugeschickt wird.
43. Die Post verträgt die Zeitung des öftern zu spät. Die Spedition wird dann jeweils mit Hunderten von Telefonaten überschwemmt.
44. Unsere Zeitung hat – jetzt schon zum dritten mal – eine Umfrage gemacht. Jeder vierte möchte den Sportteil ausgebaut haben, und jeder sechste meint, die Zeitung solle mehr Unterhaltendes bringen.

45. Im Leitartikel wird aufs überzeugendste dargelegt, dass der Oberbürgermeister die Einwände der Oppositionsgruppe mit lockerem Unter-den-Tisch-wischen nicht gegenstandslos macht.
46. Das Heft bringt allerlei lesenswertes über die französische Kochkunst.
47. Das Titelbild ziert eine Aufnahme des schiefen Turms von Pisa.
48. Die Zeitung druckt anfang des Monats einen Rückblick über das Wetter des vergangenen Monats ab. Endlich einmal ein Bericht über das Wetter, der zu hundert Prozent stimmt.